

# **FRANKFURTER BUCHMESSE**

**20. – 24. Oktober 2021**

**Veranstaltungsprogramm des  
Russischen Messestandes 4.0 C83**

**Mittwoch, 20. Oktober**

**11.00 – Feierliche Eröffnung des russischen Messestandes. Mit Iwan Bronislawowitsch Chotuljew, Generalkonsul der Russischen Föderation in Frankfurt am Main. Begrüßung des Instituts für Literaturübersetzung, Organisator des russischen Standes.**

**12.00 – Zum 200. Geburtstag von Fjodor Dostojewski. Alexander Nitzberg über seine Neuübersetzung der Erzählung „Der Doppelgänger“ (Verlag Galiani Berlin). Lesung von Fragmenten. Moderation: Tatjana Woskowskaja, Leiterin der Internationalen Abteilung des Jelzin-Zentrums. *Auf Russisch und Deutsch.***

**13.00 – Der Schriftsteller Maxim Ossipow präsentiert seinen Erzählband „Schere, Stein, Papier und andere Geschichten“ („Rock, Paper, Scissors: and Other Stories“), erschienen in englischer Übersetzung im Verlag New York Review Books Classics. *Auf Englisch.***

**14.00 – Alexander Nitzberg, Lyriker und Übersetzer, liest aus Neuübersetzungen von Werken zeitgenössischer russischer Lyriker, die in der Anthologie „Revolution der Sterne“ 2021 im Klever Verlag mit Unterstützung des Instituts für Literaturübersetzung erschienen sind. *Auf Deutsch.***

**15.00 – 37. Weltkongress des International Board on Books for Young People (IBBY) in Moskau, September 2021. Präsentation und**

Fotobericht. Unter der Leitung vom Stellvertretenden Direktor der Russischen Staatlichen Kinderbibliothek **Denis Besnosow**. *Auf Englisch.*

**16.00 – Zum 200. Geburtstag von F. M. Dostojewski. Erfahrung des deutsch-russischen Kulturaustauschs.** Die Professorin für russische Literatur **Elisabeth Cheauré** und die Regisseurin und Kunsthistorikerin **Margarita Augustin (Zwetajewa-Zentrum für russische Kultur an der Universität Freiburg)** präsentieren Filme, die für Literatúrausstellungen in Moskau und Baden-Baden bestimmt sind: „**Polyphonie. Die Frauen und Dostojewski**“, ein Kurzfilm in russischer Sprache mit deutschen Untertiteln, „**Zeit der Verzweiflung**“, ein Animationskurzfilm auf Grundlage der Tagebücher von **Anna Dostojewskaja** in deutscher Sprache. *Auf Deutsch.*

**17.00 –** Vorführung des dänischen Films „**Oversættelsen**“ über die Arbeit der Übersetzerin Marie Tetzlaff und ihre Übertragung von Fjodor Dostojewskis Roman „Die Brüder Karamasow“ ins Dänische (Verlag Sisyfos, mit Unterstützung des Instituts für Literaturübersetzung). *Auf Dänisch und Englisch, mit russischen Untertiteln.*

### **Donnerstag, 21. Oktober**

**10.00 – Präsentation des Nationalen Literaturförderungsprogramms**  
**Mitwirkende:**

**Maxim Amelin**, Chefredakteur des Verlags „O.G.I.“

**Aljona Karimowa**, Lyrikerin, Übersetzerin, Expertin des Nationalen Literaturförderungsprogramms.

**Kanta Ibragimow**, Schriftsteller, Vorsitzender des Schriftstellerverbandes der Republik Tschetschenien.

**Olga Bogomolowa**, Drehbuchautorin, Expertin des Nationalen Literaturförderungsprogramms.

Und außerdem Schriftsteller, Lyriker, Experten für verschiedene Sprachen. *Online-Veranstaltung auf Englisch.*

*Vor Beginn der Veranstaltung Vorführung von Präsentationsvideos:*

**10.45 – Präsentation einer Reihe von Anthologien mit Literatur verschiedener Nationen (Prosa, Lyrik, Drama, Kinderliteratur).**

**Mitwirkende:**

**Maxim Amelin**, Chefredakteur des Verlags „O.G.I.“

**Aljona Karimowa**, Lyrikerin, Übersetzerin, Expertin des Nationalen Literaturförderungsprogramms.

**Kanta Ibragimow**, Schriftsteller, Vorsitzender des Schriftstellerverbandes der Republik Tschetschenien.

**Olga Bogomolowa**, Drehbuchautorin, Expertin des Nationalen Literaturförderungsprogramms.

*Online-Veranstaltung auf Englisch.*

**12.30 – „Kommen die Hausgeister nach Moskau zurück?“**

Diskussionsveranstaltung mit der Schriftstellerin **Jewgenija Nekrassowa** sowie der Literaturkritikerin und Chefredakteurin der Zeitschrift „Oktjabr“ **Irina Barmetowa**. Aus dem Zyklus „Bewegliche Letter“. *Aufzeichnung auf Englisch.*

**13.30 – Aus erster Hand.** Russische Schriftsteller über sich selbst, ihre Arbeit und die russische Gegenwartsliteratur. **Alissa Ganijewa**. *Mit englischen Untertiteln.*

**13.45 – Aus erster Hand.** Russische Schriftsteller über sich selbst, ihre Arbeit und die russische Gegenwartsliteratur. **Olga Slawnikowa**. *Mit englischen Untertiteln.*

**14.00 – Aus erster Hand.** Russische Schriftsteller über sich selbst, ihre Arbeit und die russische Gegenwartsliteratur. **Gusel Jachina**. *Mit englischen Untertiteln.*

**14.15 – Aus erster Hand.** Russische Schriftsteller über sich selbst, ihre Arbeit und die russische Gegenwartsliteratur. **Maja Kutscherskaja**. *Mit englischen Untertiteln.*

**14.30 – Aus erster Hand.** Russische Schriftsteller über sich selbst, ihre Arbeit und die russische Gegenwartsliteratur. **German Sadulajew.** *Mit englischen Untertiteln.*

**15.00 – Was lehrt uns Gontscharows Roman „Oblomow“ oder: Der erste russische Roman über die „Selbstisolation“.** Mit Vera Bischitzky, Übersetzerin des Romans „Oblomow“ ins Deutsche (**Carl Hanser Verlag**, mit Unterstützung des Instituts für Literaturübersetzung). *Videopräsentation auf Deutsch und Russisch.*

**16.00 – „Himmelsschrift“: eine Kreativveranstaltung mit Meistern der traditionellen burjatischen Kalligraphie.** Die mongolische Vertikalschrift ist das einzigartige Erbe der zentralasiatischen Nomadenkultur. Die traditionelle mongolische Schrift wird seit dem 13. Jahrhundert von allen mongolischsprachigen Völkern verwendet. In Russland benutzten diese Schrift die Burjaten, Kalmücken und Tuwiner. Bei der Veranstaltung erfahren Sie mehr über dieses erstaunliche Schriftsystem und wie es in der Typografie verwendet wird. Außerdem sehen Sie der burjatischen Kalligraphin Janshima Batujewa bei der Arbeit zu.

Mitwirkende:

**Janshima Batujewa**, Mitglied des Kalligraphiezentrums „Tengeriin Besheg / Himmelsschrift“, Mitglied der Internationalen Vereinigung mongolischer Kalligraphen;

**Zyren-Dorshi Batujew**, Mitglied des Kalligraphiezentrums „Tengeriin Besheg / Himmelsschrift“, Experte für Philosophie und Geschichte Zentralasiens. *Online-Veranstaltung auf Englisch.*

**17.00 – „Die gefühlte tatarische Sprache“:** Eine Kreativveranstaltung mit Mitarbeiterinnen der „Republikweiten Spezialbibliothek für Blinde und Sehbehinderte der Republik Tatarstan“. Bei der Veranstaltung erfahren sie mehr über die Geschichte der Veröffentlichung von Büchern in speziellen Formaten für Menschen mit Sehbehinderung, über die Erfahrung bei der Einführung von landessprachlichen Audiokommentaren in den Theatern der Republik, über soziokulturelle und pädagogische Projekte zur Erhaltung, Entwicklung und

Popularisierung der tatarischen Sprache, über den Zugang zum nationalen Kulturerbe. Sie sehen in Blindenschrift gedruckte Veröffentlichungen, „sprechende“ und taktile (handgefertigte) Bücher sowie reliefgrafische Handbücher in den Sprachen der Russischen Föderation.

Mitwirkende:

**Geljusja Sakirowa**, Leiterin der Abteilung für organisatorische, methodische und bibliographische Aktivitäten der „Republikweiten Spezialbibliothek für Blinde und Sehbehinderte“ der Republik Tatarstan;  
**Ajsylu Walejewa**, Lektorin der „Republikweiten Spezialbibliothek für Blinde und Sehbehinderte“ der Republik Tatarstan.

*Online-Veranstaltung auf Englisch.*

## **Freitag, 22. Oktober**

### **10.00 – Podiumsdiskussion: Das Buch in einer Nationalsprache und als Bilinguis**

Durch das langsame Aussterben von Sprachen verschiedener Ethnien büßen nationale Gemeinschaften ihre Muttersprache als Instrument der Kommunikation und als Mittel der künstlerischen Darstellung ein. Die Autoren als Bewahrer der Sprachen bestimmter Ethnien stehen vor einem Dilemma. Eine Möglichkeit der kreativen Entwicklung ist die Einhaltung des Prinzips der Einsprachigkeit: das Schaffen von Werken in der Landessprache. Dieser Weg führt zu einer Verminderung der Leserschaft, stärkt jedoch die Eigenständigkeit einer nationalen Literatursprache. Zweisprachige Veröffentlichungen mit einer Übersetzung ins Russische sind hilfreich für Leser, die die Sprache einer Ethnie nicht ausreichend beherrschen, um die Sprachbarriere zu überwinden. Hierbei besteht jedoch die Gefahr, dass Leser bilingualer Bücher vom Text in der Landessprache durch die russische Übersetzung abgelenkt werden.

Mitwirkende:

**Maxim Amelin**, Chefredakteur des Verlags „O.G.I.“

**Aljona Karimowa**, Lyrikerin, Übersetzerin, Expertin des Nationalen Literaturförderungsprogramms.

Dichter und Schriftsteller, die in verschiedenen Sprachen Russlands schreiben. *Online-Veranstaltung auf Englisch.*

### **11.00 – Workshop zur ossetischen Sprache**

**Tajmuras Btemirow**, ossetischer Forscher und Übersetzer des sozialen Netzwerks „VKontakte“ und des Messengers Telegram ins Ossetische, stellt die Sprache von Alanien vor. Die ossetische Sprache ist die einzige autochthone indogermanische Sprache im Nordkaukasus. In diesem Workshop erfahren Sie, welche lexikalischen Konvergenzen die ossetische mit anderen indogermanischen Sprachen hat, welche Zusammenhänge es zwischen dem ersten Buch auf Ossetisch und den verschiedenen Standardaussprachen gibt, welcher Laut im Ossetischen für einen russischen Muttersprachler am schwierigsten auszusprechen ist, wie die Bedeutung eines Satzes von der Betonung abhängt und warum man einige Passagen manchmal mehrmals lesen muss. *Online-Veranstaltung auf Englisch.*

**12.00 – Der Literaturpreis „Bolschaja kniga“:** Ein Resümee der vergangenen und ein Ausblick auf die kommende Saison. Bericht des Generaldirektors des Preises **Georgi Urushadse**. Unter Mitwirkung der Schriftsteller **Maria Galina** und **Alexei Makushinsky**. *Mit deutscher Übersetzung.*

**13.00 – Fantastik im Alltag und die Alltäglichkeit des Fantastischen:** Die Schriftstellerin, Lyrikerin und Übersetzerin **Maria Galina** über sich selbst, ihre Bücher und die russische Science Fiction heute. Auf Deutsch erschienen von der Autorin die Essays „Der Zerrspiegel der Utopie“ (In: „Das Science Fiction Jahr 2018“, **Golkonda-Verlag**) und „Das Macondo, das uns entgangen ist“ (In: Quarber Merkur 115, **Verlag Lindenstruth**). Moderation: **Georgi Urushadse**. *Mit deutscher Übersetzung.*

**14.00 – Wahrheit und Fiktion in den Kriminalromanen und Märchen von Julija Jakowljewa.** Moderation: Literaturkritikerin und Journalistin **Natalja Lomykina**. *Mit deutscher Übersetzung.*

**15.00 – Was für ein ungewöhnlicher Krimi.** Ein Dialog der Schriftstellerinnen Julija Jakowljewa und Anna Starobinets über mögliche Grenzerweiterungen des Krimigenres und neue Formen des Kriminalromans. Moderation: Literaturkritikerin und Journalistin **Natalja Lomykina**. *Mit deutscher Übersetzung.*

**16.30** – Diskussionsveranstaltung „**Ein Mann nicht von hier, oder Ein Mann für alle Zeiten**“, anlässlich der Veröffentlichung der Biographie von **Jegor Gaidar** in der Reihe „Das Leben bemerkenswerter Persönlichkeiten“. Mitwirkende sind der Schriftsteller **Boris Minajew** sowie der Schriftsteller und Journalist **Andrej Kolesnikow**. Moderation: **Irina Barmetowa**, Literaturkritikerin und Chefredakteurin der Zeitschrift „Oktjabr“. *Aufzeichnung auf Englisch.*

### **Samstag, 23. Oktober**

**10.00 – Vortrag: Sprachaktivismus in einer digitalisierten Welt.**

**Karina Schejfer**, Sprachwissenschaftlerin, Nachwuchswissenschaftlerin am Labor zur Erforschung und Erhaltung kleiner Sprachen am Institut für Linguistik der Russischen Akademie der Wissenschaften, Dozentin an der Schule für Linguistik der Nationalen Forschungsuniversität Russlands, Wirtschaftshochschule Moskau.

**Tajmuras Btemirow**, ossetischer Forscher und Übersetzer des sozialen Netzwerks „VKontakte“ und des Messengers Telegram ins Ossetische, Dozent.

**Olga Urassinowa**, Dozentin für udmurtische Sprache, udmurtische Aktivistin.

*Online-Veranstaltung auf Englisch.*

**11.00 – Workshop zur udmurtischen Sprache**

In diesem Workshop lernen Sie, wie man ein Wort aus 33 Buchstaben bildet, wie man sagt „Ich tue so, als ob ich tue“ und wie man in zwei Worten den Satz sagt: „Am meisten fürchte ich jene, die keinen Grund zur Beunruhigung geben“. Sie erfahren, was „Worschudy“ sind und wie sie die Grammatik beeinflussen. Sie finden Antwort auf die Frage, warum in der udmurtischen Sprache die Ausdrücke „eifersüchtig sein“, „neidisch sein“ und „wütend sein“ dieselbe Wurzel wie das Wort „grün“ haben. Sie lernen, wie man mit 15 Fällen zurechtkommt und was in der udmurtischen Sprache die Ausdrücke „der Tatar ist tot“, „Mari-Hochzeit“ und „die

Mari-Jungs schießen“ bedeuten. Mit **Olga Urassinowa**, Dozentin für udmurtische Sprache, udmurtische Aktivistin. *Online-Veranstaltung auf Englisch.*

**12.00 – Geschichten nicht nur für Kinder.** Die Schriftstellerin Anna Starobinets präsentiert ihre Bücher aus der Reihe „Dachs im Dickicht“ („Hasenhunger“ und „Das letzte Huhn“) erschienen im S. Fischer Verlag, übersetzt von Christiane Pöhlmann. *Mit deutscher Übersetzung.*

**13.00 – Der Lyriker Wjatscheslaw Kuprijanow** präsentiert seine Bücher „Das Wirbeln der großen Welt“ (Edition Bärenklau, Berlin) und „Für den unbekannt Feigling“ (Pop Verlag Ludwigsburg). Die Gedichte werden vom Autor gelesen. Im Anschluss Autogrammstunde. *Auf Deutsch und Russisch.*

**14.00 – Der Schriftsteller Maxim Ossipow** und der **Hollitzer Verlag** stellen die Bücher „Nach der Ewigkeit“ und „Kilometer 101. Skizzen und Geschichten“ vor, die in der Übersetzung von Birgit Veit mit Unterstützung des Instituts für Literaturübersetzung erschienen sind. Im Anschluss Autogrammstunde. *Mit deutscher Übersetzung.*

**15.00 – Die literarische Aufarbeitung der Pandemie.** **Alexei Makushinsky**, Autor des Romans „Dampfschiff nach Argentinien“ (erschienen im **Carl Hanser Verlag**, übersetzt von Annelore Nitschke, mit Unterstützung des Instituts für Literaturübersetzung), stellt sein neues Buch „**Odin tschelowek**“ (Ü: Ein Mensch) vor und lädt dazu ein, in der Selbstisolation über sich selbst, die eigenen Wurzeln und den eigenen Platz in der Geschichte der Menschheit zu reflektieren. *Mit deutscher Übersetzung.*

**16.00 – Der Nerv der Zeit: weibliche Stimmen der russischen Gegenwartsprosa** – Diskussionsrunde mit den russischen



Schriftstellerinnen **Maria Galina, Julija Jakowljewa, Anna Starobinets**. Moderation: Literaturkritikerin und Journalistin **Natalja Lomykina**.

Die russische Prosa des letzten Jahrzehnts wurde deutlich von neuen Frauenstimmen geprägt. Eine intuitive, emotionale Art des Erkennens, die Lebhaftigkeit des künstlerischen Ausdrucks, eine bildreiche Sprache und die Fähigkeit, sich mutig von Traditionen abzuheben – all das zeichnet die neuen weiblichen Stimmen der russischen Prosa aus. Die abwägende, rationale, männliche Literatur spiegelt heute nicht mehr die Probleme wider, welche unsere Zeitgenossen am meisten beschäftigen. Es ist das weibliche Schreiben, das den Nerv der Zeit am besten trifft. *Mit deutscher Übersetzung.*

**17.30** – Ergänzend zur Diskussionsveranstaltung. **Sex, Mythen und Rock 'n' Roll. Ein Meinungsaustausch.** *Aufzeichnung auf Englisch.*

### **Sonntag, 24. Oktober**

**11.00** – **Das Staatliche Wladimir-Dal Literaturmuseum** präsentiert: **Dostojewski und Schiller. Eine freudige Begegnung. Animationsfilm.** Drehbuch und Regie: **Anastasia Alexandrowa.** *Auf Deutsch.*

**11.30** – „**Auch Erwachsene brauchen Kindermärchen**“. Diskussionsveranstaltung mit der Schriftstellerin, Lyrikerin und Übersetzerin **Anastassija Strokina** sowie der Literaturkritikerin und Chefredakteurin der Zeitschrift „Oktjabr“ **Irina Barmetowa.** **Aus dem Zyklus „Bewegliche Letter“.** *Aufzeichnung auf Englisch.*

### **13.00 – Workshop zur selkupischen Sprache**

**Grigori Korotkich**, Direktor des interethnischen Vereins „Ilsat“ aus Tomsk, stellt die selkupische Sprache vor, eine der selten gesprochenen Sprachen Westsibiriens. Sie lernen die traditionelle und moderne selkupische Kultur kennen und erfahren, wie sich die Rolle dieser kleinen Sprache in der Gesellschaft wandelt. Welchen Stellenwert hat das

Selkupische im Schulwesen und welchen Stellenwert hat das Schulwesen beim Erhalt des Selkupischen? Sie lernen interessante Sprachpraktiken, die in geradezu jeder Situation anwendbar sind. *Online-Veranstaltung auf Englisch.*